Kunstpreise und Stipendien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **31 (1944)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

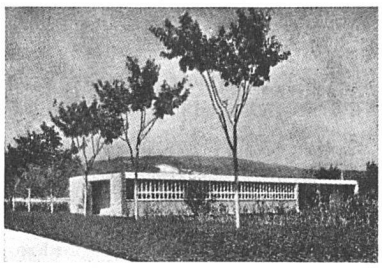
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

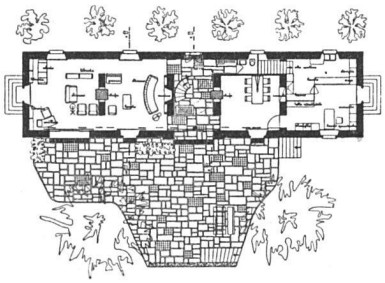
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

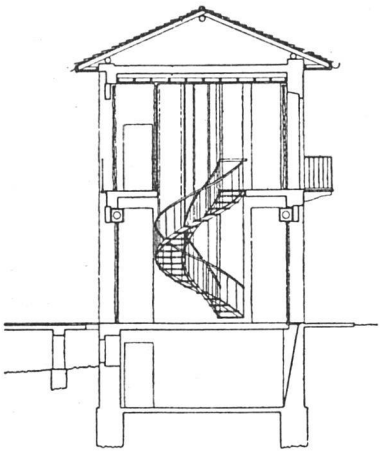
http://www.e-periodica.ch

Aus Zeitschriften



Bauten von Franco Albini aus «Stile» April 1943. Oben: Arbeitergarderoben in Calusco. Unten: Umgebautes Landhaus in Ispra. Die hölzerne Wendeltreppe an Drähten aufgehängt





Bücher

Bauen in Kriegszeiten

Schriftenreihe zur Frage der Arbeitsbeschaffung, herausgegeben vom Delegierten für Arbeitsbeschaffung. Polygraphischer Verlag AG., Zürich, 1943.

Heft 6: Natursteine, Künstliche Steine, Leichtbaustoffe, von Dipl. Ing. P. Haller. Preis Fr. 3.80.
Heft 7: Bindemittel, von Dr. sc. techn. A. Voellmy. Preis Fr. 3.80.
Heft 8: Straßenbau, von Obering. A. Sutter und Kantonsing. E. Schaub. Preis Fr. 4.80.
Der Verfasser des 6. Heftes, Dipl. Ing. P. Haller, sagt in seiner Einleitung: «Dem projektierenden und bauenden Architekten und Ingenieur muß durch Bereitstellen der bautechnischen Materialcharakteristiken die Kenntnis und Anwendung der neuen Materialien erleichtert werden, um Fehlkonstruktionen zu vermeiden und die bewährten Baustoffe möglichst rationell auszunützen.» Dieses Bestreben ist der ganzen bisherigen Schriftenreihe in so hohem Maße eigen, daß die blaugrauen Hefte mit ihren auf das Wesentliche hinzielenden Texten, mit ihren zahlreichen Illustrationen, Diagrammen und tabellarischen Zusammenfassungen über die augenblickliche kriegsbedingte Orientierung hinaus als vorbildlicher Leitfaden wie als Repetitorium unserer Baustoffe und deren Verwendung anzusprechen sind.
Heft 6 orientiert über die Bausteine als Rohstoff, als künstliches Erzeugnis mit dem jeweiligen Verwendungszweck, über Art, Materialbedarf, Festigkeit, Wärme- und Schallschutz, Feuersicherheit und Wetterbeständigkeit des sich daraus ergebenden Mauerwerkes.
Heft 7 gibt eine Übersicht der Bindemittel inbezug auf Rohstoff, Qualität, Festigkeit und Ersatzmöglichkeit. Die Abschnitte: Herstellung des P. C.-Betons, Mauerwerks- und Verputzmörtel enthalten eine Fülle von Hinweisen aus der Praxis auf dem Bauplatz und für dieselbe.
Heft 8 behandelt, dem unterschiedlichen Charakter entsprechend, die städtische Straße und die Überlandstraße gesondert, wobei vorwiegend die materialtechnischen Fragen, die Möglichkeit der Arbeitsbeschaffung trotz Mangelwirtschaft berücksichtigt sind, die technischen Richtlinien der Projektierung und Ausführung aber als bekannt vorausgesetzt werden. *H. S.*
Französische Ausgabe bei F. Rouge & Cie. S. A., Librairie de l'université, Lausanne. Erschienen: Heft 1–5.

Seeland

Von Tonio Ciolina und Hans Walter. 40 Tafeln mit Text in Mappe. 32,2/42,5 cm. Albert Züst Verlag, Bern-Bümpliz. Fr. 35.–.

Es handelt sich um Landschaftsdarstellungen aus dem Berner Seeland. Die sehr sorgfältig ausgestattete Mappe enthält vierzig Rohrfederzeichnungen von Tonio Ciolina. Den losen Blättern ist ein Text von Hans Walter beigegeben. Der lebendige Aufsatz geht bewußt auf das Typische und Eigenartige dieser Gegend ein, während in den Zeichnungen dagegen eher die Stimmung irgend einer Seelandschaft festgehalten wird. Gerade solche einfache Motive, wie sie hier gewählt sind, verlangen eine sehr eindeutige formale Durchbildung. Diese vermissen wir bei einer größeren Anzahl der Blätter, sodaß die Reihe der wiederkehrenden Motive etwas monoton anmutet. Als eindrücklicher gestaltete Blätter sind etwa folgende hervorzuheben: «Gewitter», «Bords de la Thièle» oder «Landschaft bei Ins», um nur drei zu nennen. *P. P.*

Herders Kunstkalender 1945

15 mehr- und 14 einfarbige Abbildungen. Fr. 4.50. Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br.

Kunstkalender vom bekannten Typus mit gutgewählten Abbildungen besonders älterer deutscher und holländischer Kunst, unter denen auch die farbigen erträglich sind. Der Namens- und Festkalender berücksichtigt schweizerische Verhältnisse. k.

Kunstpreise und Stipendien

Stipendien für angewandte Kunst

Das Eidg. Departement des Innern teilt mit:
Laut Bundesbeschluß vom 18. Dezember 1917 und Art. 27 der zudienenden Verordnung vom 25. November 1919 ist das Eidgenössische Departement des Innern ermächtigt, jährlich einen

angemessenen Teilbetrag des Kredites für angewandte Kunst für Stipendien und Verleihung von Aufmunterungspreisen an besonders begabte jüngere Schweizerkünstler zu verwenden, die sich auf dem Gebiete der angewandten Kunst betätigen und denen die eigenen Mittel es nicht erlauben, ihre Studien fortzusetzen. Es werden in der Regel nur die Gesuche von Künstlern berücksichtigt, die eine Meisterlehre absolviert und sich durch die eingesandten Werke über einen solchen Grad künstlerischer Begabung und Entwicklung ausgewiesen haben, daß bei einer Verlängerung ihrer Studien ein ersprießlicher Erfolg für sie zu erwarten ist.
Schweizerkünstler, die sich um ein Stipendium für das Jahr 1945 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 20. Dezember 1944 an das Sekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern zu wenden, das ihnen das vorgeschriebene Anmeldeformular und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird.

Wettbewerbe

Neu

Elementar- und Realschulhaus in Beringen (Schaffhausen)

Veranstaltet von der Gemeinde Beringen unter den seit mindestens 31. Dezember 1942 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleuten. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10.– beim Schulpräsidenten Rob. Bolli, «im Gfeller» in Beringen bezogen werden. Zur Prämiierung von vier bis fünf Entwürfen, sowie für Ankäufe und Entschädigungen stehen Fr. 7000.– zur Verfügung. Preisgericht: Robert Bolli, Präsident der Schulbehörde, Beringen; A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Otto Pfister, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Paul Bachmann, Baureferent, Beringen; E. Gürtler, kantonaler Bauverwalter, Beringen. Einlieferungstermin: 15. Februar 1945.

Generelle Planung im Gebiete der Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal

Veranstaltet von den Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal mit finanzieller Beihilfe des Bundes und des Kantons St. Gallen unter den im Kanton St. Gallen verbürgerten oder seit mindestens 1. November 1943 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 25.– auf dem Städtischen Bauamt Rorschach erhältlich. Zur Prämiierung sowie für Ankäufe und Entschädigungen stehen dem Preisgericht Fr. 12 000 zur Verfügung.
Preisgericht: Gemeindeammann B. Tobler, Rorschacherberg (Präsident); Stadtammann Dr. C. Rothenhäusler, Rorschach; Kantonsingenieur R. Meyer, St. Gallen; Kantonsbaumeister A. Ewald, St. Gallen; R. Steiger, Arch. BSA, Zürich; P. Trüdinger, Arch. BSA, Chef des Stadtplanbüros Basel; Ersatzpreisrichter: Stadtingenieur E. Keller, Rorschach.
Einlieferungstermin: 28. Mai 1945.

Wiederaufbau von Trans (Domleschg)

Veranstaltet vom Hilfskomitee für Trans unter den seit mindestens 1. Januar 1943 im Kanton Graubünden niedergelassenen oder im Kanton Graubünden heimatberechtigten und in der Schweiz niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.– in der Kanzlei des Kantonalen Erziehungsdepartementes in Chur bezogen werden. Das Preisgericht verfügt über eine Summe von Fr. 6000.– zur Prämiierung von vier bis fünf Arbeiten. Außerdem steht eine Bundessubvention von Fr. 6000.– zur Entschädigung weiterer Projekte in Aussicht. Preisgericht: A. Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; H. Leuzinger, Arch. BSA/SIA, Zürich; N. Vital, Dipl. Ing., Direktor der S.V.J. Zürich; Ersatzmann: E. A. Steiger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Einlieferungstermin: 31. Januar 1945.

Behelfsheime in Holz für den Export nach kriegsgeschädigten Ländern

Veranstaltet vom Schweizerischen Holzsyndikat (S. H. S.) unter den schweizerischen und seit 1935 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten, Ingenieuren und Holzfachleuten. Die Unterlagen können vom Büro Zürich des S. H. S., Beethovenstraße 38, Zürich 2, bezogen werden. Dem Preisgericht stehen für drei bis sieben Preise und für Ankäufe Fr. 25 000 zur Verfügung. Preisgericht: H. Ötiker, Arch., Zürich; H. Bachmann, Zimmermeister, Aadorf; W. Deller, Baumeister, Wülflingen-Winterthur; A. Hoechel, Arch. BSA, Genf; M. Türler, Arch. BSA, Luzern; L. Volet, Zimmermeister, Corsier; H. Wyder, Zimmermeister, Bern; Ersatzleute: M. Dupont, Zimmermeister, Lausanne; A. Lienhard, Schreinermeister, Zürich; A. Roth, Arch. BSA, Zürich. Einlieferungstermin: 15. Januar 1945.

Entschieden

Erweiterung des städtischen Rathauses in Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Richner & Anliker, Arch., Aarau; 2. Preis (Fr. 2800): K. Schneider, Arch., Aarau; 3. Preis (Fr. 1600): K. Kaufmann, Arch., Aarau; 4. Preis (Fr. 1400): Th. Rimli, Arch., Aarau; 5. Preis (Fr. 1200): Hans Fischer, Arch., Winterthur. Ankauf (Fr. 750): Emil Weßner, Arch., Aarau; Ankauf (Fr. 750): Emil Schäfer, Arch. BSA, Zürich. Ferner drei Entschädigungen (je Fr. 500).
Preisgericht: Stadtammann Dr. F. Laager (Präsident); Vize-Ammann Ed. Frey-Wilson; Martin Risch, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister Fritz Hiller, Arch. BSA, Bern; Heinrich Liebetrau, Arch., Rheinfelden; Walter Henauer, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur nochmaligen Bearbeitung der Aufgabe einzuladen.

Ortsgestaltungsplan und Bauordnung der Gemeinde Küsnacht-Zch.

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3200): M. della Valle, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 3000): Conrad D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 2000): Ernst F. und Elsa Burckhardt, Arch. BSA, Küsnacht; 4. Preis (Fr. 1800): Karl Knell, Arch. BSA, und Rudolf Joß, Arch., Küsnacht; Ankauf (Fr. 1500): Hans Fischli, Arch. BSA, und Oskar Stock, Arch., Zürich; Ankauf (Fr. 1500): Rolf Hässig, Arch., Rüschlikon. Acht Entschädigungen zu je Fr. 1100 erhielten: Franz Jung, Arch., Küsnacht; Franz Steinbrüchel, Arch., Küsnacht; Bruno Rentsch, Arch., Küsnacht; Lux Guyer, Arch., Küsnacht; Heinrich Bräm, Arch. BSA, Zürich; Gebr. Hungerbühler, Arch., Erlenbach; J. Hoffmann-